

Die Alte und die Neue

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 19.10.2025

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

die Alte und die Neue ist sehr viel deutbar für jenen, der sich als Weiberheld fühlt, die entsprechende Freundin, für jene, die mehr oder weniger Kochen die Küche und für noch andere die einstige Zeit beim Kaiser und die heutige Zeit.

Ich meine aber die alte und die neue Weltordnung.

Die ganz alte Weltordnung beruhte auf der Freiheit der Natur, dem Sieg des Stärkeren über das Schwächere und sich aus der Weiterentwicklung/Evolution der Mensch entwickelte und dieser sich in sich ebenfalls weiterentwickelte. Das größere Gehirn gegenüber dem Tier macht den Menschen lern- und vor allem denkfähig. Denken, zu dem Wissen gebraucht wird und das Können es anzuwenden, was man gepaart als Verstand bezeichnet. Nun kommt es noch darauf an, wie dieser menschliche Verstand genutzt wird. Rein [idealistisch](#) oder auch [individualistisch](#) benutzt, ist es für die Menschheit nicht zum Guten; es braucht eine gewisse Grauzone zwischen diesen beiden, denn eins ist Fakt, wenn es dem Einzelnen nicht gutgeht und sich das auf die anderen überträgt, ist dem Wohl der Allgemeinheit bestimmt nicht gedient. Nur wenn es einem selbst gutgeht ist man auf dieser Grundlage bereit, des anderen Lebensgrundlage ebenfalls so zu gestalten. Ach halt, hier ist des Pudels Kern versteckt. Das Wort „bereit“ und damit dem anderen zu dienen, was dann aber auf Gegenseitigkeit beruhen sollte, da man ja selbst wie der andere auch, zur Allgemeinheit gehört. Na ja, solange man zum Verstand auch noch Vernunft besitzt. Vernunft, einfach gesagt das edle Handeln eines Menschen, denn ein jeder sollte darauf achten, dass er dem anderen gegenübertritt, wie er es sich vom anderen für sich selbst vorstellt. Kurz gesagt auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil, was den [kategorischen Imperativ](#) ausmacht, den mein Lieblingsphilosoph Immanuel Kant wissenschaftlich ausgearbeitet hat.

Schaut man auf das Abendland, insbesondere des deutsche Michels Heimatland, dann wird erkennbar, dass in diesem Land die Christen in der Mehrheit sind. Christen, deren 10 Gebote eigentlich nichts anderes sind als der kategorische Imperativ. 10 Gebote stehen dem Glauben vor und zwar in seiner Reinheit. Damit wird erkennbar, dass der reine Glaube teil der reinen Vernunft ist.

Edles Handeln, also vernunftbegabtes, ist egal aus welcher Sicht man es betrachtet, letztendlich das eigentliche menschliche Handeln entgegen dem tierischen Verstand der freien Natur. Des Menschen Natur ist also vernunftbegabt eingeschränkt. Wenn diese Schranken aber gebrochen werden, driftet das menschliche Handeln zum unmenschlichen Handeln hin.

Zurück zum Anfang des Menschen, als dessen Handeln noch im Rahmen der freien Natur war, sich daraus aber mit edlem Handeln, sprich Vernunft, immer weiter zur vernunftbegabten Natur des Menschen entwickelt hat und die Herrschaft über den Menschen sich zur Volksherrschaft entwickelte, in der die Meinung des Einzelnen auf einen höchstmöglich gemeinsamen Nenner mit der Meinung der anderen gehoben wird. Das wird als demokratische Politik bezeichnet, also volksherrschaftliche. Die Meinung des Einzelnen jedoch auf einen höchstmöglichen Nenner über die Meinungen der anderen zu stellen, bedeutet die Politik der Volksbeherrschung, die in der heutigen westlichen Welt trotzdem als Demokratie bezeichnet wird, um die Volksbeherrschung zu verschleiern.

Die Entwicklung aus der Steinzeit über das Altertum in die Neuzeit brachte die Menschen dazu sich

in Familien/Sippen über Stämme bis hin zu Völkern zu entwickeln. Die Familie ist also die kleinste gemeinschaftliche Zelle der heutigen menschlichen Gesellschaft und nur wenn die Familie im Einzelnen gesund ist, kann es der Gesellschaft gutgehen. Gutgehen in einer Ordnung, in der die Völker der Welt auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil zusammenleben.

Und hier sind wir beim Überschriftsbegriff – die Alte und die Neue - angekommen, gemeint ist die Ordnung, in der die Völker zusammenleben. Zum einen in der Ordnung der Volksherrschaft/Demokratie und zum anderen in der Ordnung, in der der Begriff Demokratie missbraucht wird, um die Volksbeherrschung zu verschleiern.

Die Volksbeherrschung, die sich einst auf dem sog. [Adel](#) aufgebaut hat. Wer hat diesen Adelsgeschlechtern die Vorrechte gegeben, die sie dann an ihre Nachkommen weitervererbten? Sie haben sie sich genommen, solange sie die Stärkeren über die anderen waren, was dann aber mitnichten als edle Gesinnung erkannt werden kann, die sich die alten Adelsgeschlechter aber zuschrieben. Der alte Erbadel zog sich aber nicht selbst zurück, sondern wurde von seiner Herrschaft verdrängt und zwar vom neuen Geldadel, also von jenen, die sich die Macht über das Geld erbeutet hatten und mit dieser Macht so stark wurden, dass sie die Vorrechte der anderen übernehmen konnten und diese bestenfalls sich den neuen Mächtigen verdingen konnten, um noch ein wenig von ihrer alten Macht erhalten zu können. Die wenige Macht, die jedoch immer der stärkeren Macht zu dienen hat, da sie ansonsten ganz und gar verloren geht. Jene, die sich die Macht über das Geld erbeuteten und sich damit als selbsternannte Herren über die Welt aufschwangen, eine Weltherrschaft, die als unipolar bezeichnet wird und ihr Wahrzeichen in New York auf die Gebeine von über 3000 Menschenopfern der eingestürzten World Trade Türme aufgebaut ist. Ein Wahrzeichen, das als One World Center (Eine Welt Zentrum) benannt wurde, was den Begriff unipolar verdeutlicht.

Nehmen wir das als die Alte aus der Überschrift.

Die Neue hingegen, die multipolare Ordnung, die ihre Grundzüge, für viele nicht verständlich, von den selbsternannten Herren der Welt bekam, als man den Nachfolger des Völkerbundes schuf, der aus der Ordnung nach dem Ersten Weltkrieg geschaffen wurde.

Der Nachfolger die Vereinten Nationen und von den [selbsternannten Herren](#) der Welt geschaffen? Ja über die [Atlantikcharta](#) und damit mit der Gewissheit über die Macht des Geldes die neue Charta der Vereinten Nationen zu verletzen oder gar zu brechen wie man will, wurde die Charta so aufgebaut, dass man viele Staaten dazu bringen könnte den Vereinten Nationen beizutreten, was in der heutigen Zeit dazu geführt hat, dass inzwischen auch die vielen neugebildeten Staaten in die Vereinten Nationen eingetreten sind. Grundlage des verbindlichen Völkerrechts die Charta der Vereinten Nationen und das daraufhin fortgebildete Völkerrecht, das aber insbesondere das vom zionistischen Regime beherrschte Israel immer wieder brach und es zum Völkermord in Gaza kam, was den Blickpunkt von weiteren palästinensischen Gebieten wie dem Westjordanland und Ostjerusalem ablenkt. Denn die beiden letzteren sind ebenfalls Gebiete, die mit der [Resolution 181 der Vereinten Nationen von 1947](#) zu einem palästinensischen Staat gehören sollten.

Die Charta der Vereinten Nationen, der Grundsatz für das Handeln der Völker auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil, begleitet von den selbsternannten Herren mit ihrer Macht über das Geld, die sie sich erbeutet haben und andererseits die Gegner dieser Herren, die immer mehr und stärker werden und dabei den selbsternannten Herren immer mehr abtrotzen, sich nicht mehr gegen das Völkerrecht zu vergehen.

Es ist also die Politik der Volksbeherrschung gegen die Politik der Volksherrschaft, was man als Weltpolitik bezeichnen kann oder eben als Geopolitik.

Wer interessiert sich für diese Politik?

Ich glaube sehr viele Menschen tun dies, wobei aber die wenigsten davon einen entsprechenden großen Überblick/Allgemeinwissen haben, um in die speziellen/einzelnen Dinge Einblick zu finden.

Es gibt dazu eine Ansicht mit großem Überblick vom russischen Präsidenten Wladimir Wladimirowitsch Putin, die er [am 2.10.2025 auf dem Valdai Forum in Sotschi](#) gehalten hat.

Diese Rede wurde uns Deutschen von Herrn Röper, dem Betreiber des „Antispiegel“ ins Deutsche übersetzt. Übersetzungen aus dem Russischen von Herrn Röper, die ich als Perlen bezeichne, die er auf der Schnur der Wahrheit aufreith. Diese Rede von Präsident Putin ist nun wieder einmal eine besonders wertvolle Übersetzung, die ich als schwarze Perle bezeichne. Da ich aber möchte, dass auch andere, die sich noch nicht so sehr in der Weltpolitik auskennen, Wissen erlangen von dem was Präsident Putin aufzeigte, gehe ich etwas tiefer auf verschiedene Teile dieser Rede ein, um etwas näher aufzuzeigen, was eigentlich dahintersteckt.

Dazu gleich einen Anfangssatz aus der Rede:

„Die besondere Stärke des Valdai-Klubs liegt zweifellos im Wunsch und der Fähigkeit seiner Mitglieder, über das Banale und Offensichtliche hinauszublicken. Sie folgen nicht der Agenda, die uns der globale Informationsraum aufzwingt, zumal das Internet seinen Beitrag leistet, im Guten wie im Schlechten, aber manchmal schwer verständlich, sondern versuchen, ihre eigenen, originellen Fragen zu stellen, ihre eigene Vision von Prozessen zu entwickeln und den Vorhang zu lüften, der die Zukunft verbirgt.“

Allein diese zwei Sätze bergen bereits eine Menge Sprengstoff, zumindest im geistigen Sinn.

Die besondere Stärke des Valdai Klubs im Wunsch und der Fähigkeit der Mitglieder, also einerseits der Wunsch, der Wille und andererseits die Fähigkeit das Können in Bezug auf den Verstand lässt die Mitglieder ihren Willen ihr Wissen so anzuwenden, dass es ihnen zum Vorteil wird, um dem Banalen und Offensichtlichen nicht zu erliegen. Banal, das einfache, das die Menschen schon zu Straucheln über das [Offensichtliche](#) bringt. Das Offensichtliche also Offenkundige, das was im Wissen der Allgemeinheit steht. Und nichts ist bekanntlicherwise so wie es scheint, denn der Schein verdeckt den Hintergrund wie die hauchdünne Schicht Blattgold das wurmstichige Holz der katholischen Putten. Ein güldener Glanz des Westens, der mit dem Marshall Plan aufgelegt wurde, aber darunter das Elend nicht behoben und damit weiter wabern konnte, wie Eiter aus einer Wunde, aus der der giftige Stachel nicht gezogen wurde und nur mit einem Grind oberflächlich verschlossen. Ein giftiger Stachel in Form der mit den neuen Herren [kollaborierenden Hitlerfaschisten](#), die mit dem sog. [Persilschein](#) ausgestattet wurden und mit dem späteren Überleitungsvertrag, ein Vertrag aus dem [Pariser Vertragspaket](#), mit dessen Art. 8 festgeschrieben wurde. Der Überleitungsvertrag, der insbesondere am [27./28.09.1990 in einer Vereinbarung](#) besondere Bedeutung bekam:

„4. a) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland erklärt, daß sie sämtliche angemessenen Maßnahmen ergreifen wird, um sicherzustellen, daß die weiterhin gültigen Bestimmungen des Überleitungsvertrags auf dem Gebiet der gegenwärtigen Deutschen Demokratischen Republik und in Berlin nicht umgangen werden.“

27./28.09.1990 ein Datum, in dem eine solche Vereinbarung mit einer BRD nicht mehr Zustandekommen konnte, weil diese es rechtlich nicht mehr gab, da mit dem Ende der sog. 2+4 Verhandlungen am 17.7.1990 es keine BRD mehr gab, da deren Rechtsgeltungsgebiet [im Art. 23 alter Fassung aufgehoben](#) wurde und somit zum 18.7.1990 der staatsrechtlichen Verwaltung namens Bundesrepublik Deutschland jegliche Handlungsfähigkeit entzogen wurde. Handlungsfähigkeit, da die BRD auf das Grundgesetz aufgebaut wurde und es ohne Geltungsbereich für das GG eben nirgends mehr eine rechtliche Handlungsfähigkeit vorhanden war. Wo steht das, dass der Art. 23 a. F. am 27./28.9.1990 nicht mehr vorhanden war? Man schaue in die Taschenbücher, die alljährlich

mit dem Grundgesetztext herausgegeben wurden und in denen vor dem GG Text dessen Veränderungen festgehalten sind. In diesen Veränderungen gibt es zwei Daten zwecks des [aufgehobenen Art. 23, zum einem den 31.8.1990 und zum anderen den 23.9.1990](#). Das eine ist die Veröffentlichung des Einigungsvertrags ([BGBl. II Nr. 35 1990 S. 889](#)) und das andere ist die Veröffentlichung des Gesetzes zum Einigungsvertrag ([BGBl. II 1990 S. 1239](#)). In beiden Texten ist die Aufhebung des Art. 23 a. F. enthalten. Komischerweise aber träte die Veröffentlichung vom 23.9.1990 erst am 29.9.1990 in Kraft. Wie kann ein Einigungsvertrag am 31.8. in Kraft treten, wenn doch die eigentliche Vereinigung erst zum 3.10.1990 gesetzt wird, zumal im Einigungsvertrag bereits verkündet ist, dass der Art. 23 aufgehoben ist, und die DDR diesen Art., diesem Geltungsbereich am 3.10.1990 also nicht mehr beitreten konnte.

Ja, es braucht schon einen großen Schein, der letztendlich gar nicht so groß war aber durch das veranstaltete Chaos im Wendetaumel umso heller erschien und es keinen mehr wirklich interessierte, was im Hintergrund völkerrechtswidrig abgelaufen ist. Völkerrechtswidrig auch die neue Präambel zum GG, die ebenfalls in diesen Gesetzestexten zu lesen ist, da der dort stehende verfassungsgebende Kraftakt des deutschen Volks, mit dem es sich das Grundgesetz gegeben habe, [erstunken und erlogen](#) ist. Somit gab es zum 18.7.1990 spätestens jedoch zum 31.8.1990 keine handlungsfähige BRD-Verwaltung, die auf Grundlage eines Grundgesetzes für die BRD handeln konnte. Auch daraus entstand mein Begriff von der aufdiktierten Offensichtlichkeit und das umso mehr, da mit dem Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin vom 25.9.1990, also ein Datum an dem die BRD Verwaltung bereits rechtlich handlungsunfähig war, mit dieser vereinbart wurde, dass viele Bestimmungen aus den Pariser Verträgen wie dem Deutschlandvertrag und dem Überleitungsvertrag weiter gelten würden. Eine aufdiktierte Offensichtlichkeit, die jeder völkerrechtlichen Rechtsgültigkeit entbehrt.

Wenn ich dann, der rotzige Querulant Opelt, [unheilbare Widersprüche](#) feststelle, weswegen der Einigungsvertrag samt dem 2+4 Vertrag nicht in Kraft treten konnte, dann braucht es dazu einen sehr tiefen Einblick in die Weltpolitik/Geopolitik. Einen nicht ganz so tiefen Einblick braucht es für das Verständnis für einem Vertragstext, der aus seinen eigenen Statuten heraus [bereits erkennen lässt](#), dass er nicht in Kraft treten konnte, zumindest wenn man sich ein klein wenig Mühe macht und nicht davor scheut, dass ein Vertrag wie der sog. 2+4 (Abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland) von [wichtigen Männern](#) gemacht wurde, denen man das Wasser nicht reichen könne. Umso unglaublicher wird es dann jenen, denen jeglicher Einblick fehlt, der noch nicht einmal das Wissen besitzt, was Demokratie eigentlich bedeutet.

Soweit die Vergangenheit und Präsident Putin lässt verlauten, dass keiner die Zukunft vollständig voraussehen könnte. Wie wahr diese Worte sind und jedes Kristallkugel- und Kaffeesatzlesen sollte ausbleiben, es sollte aber darauf geachtet werden, dass man mit dem Wissen aus der Vergangenheit und der Gegenwart sehr wohl Dinge, die in der Zukunft passieren, vorausahnen kann. Und deshalb braucht es trotz allem die Verantwortung auf alles vorbereitet zu sein, was geschehen könnte. Eine Aussage, die das politische Schach aufzeigt, das Präsident Putin sehr wohl ausgezeichnet beherrscht. Jeder einzelne trägt eine besonders große Verantwortung für das eigene Schicksal, für das Schicksal seiner Nation und das Schicksal der Menschheit. Jeder einzelne in der Gesamtheit der Allgemeinheit und das in vernunftbegabter Weise kann sehr wohl nicht nur die Würde des Menschen schützen, sondern die Würde der ganzen Menschheit. Und genau auf diese Würde kommt es an, denn wenn die Würde der Menschheit nicht geschützt ist, ist auch die Würde des einzelnen Menschen in Gefahr.

Als vor 35 Jahren die Gegnerschaft im Kalten Krieg beendet wurde, so verlautet Putin, bestand die Hoffnung, dass es zu einer Zusammenarbeit kommen würde, die ohne ideologische Gegnerschaft stattfinden könne. Der Schein wurde aufrechterhalten, die Gegnerschaft war aufgehoben, nicht weil man zur Zusammenarbeit kommen wollte, sondern weil der Sieg im Kalten Krieg errungen worden war und zwar durch die selbsternannten Herren der Welt mit der Macht über das Geld. Es begann

eine Ära eines besonders [grausamen](#) Neokolonialismus, der nicht nur die Sowjetunion zerstörte und das Restrußland, was sich Russische Föderation nannte, durch gewissenlose kommunistische Kader vasallenhaft an die US-Imperialisten (USI) ausgeliefert wurde. 10 Jahre dauerte die Plünderung an und vielen hochgeehrten Helden der Sowjetunion blieb nichts anderes übrig als an Straßenrändern zu betteln. Die Sowjetarmee zog sich aus ihrem deutschen Besatzungsgebiet zurück, der Warschauer Pakt wurde aufgelöst, ein Rückzug, der Westen, geführt vom USI als Schwäche annahm, ausgenutzt wurde um den Siegeszug gen Osten fortzuführen. 1999 war es soweit, dass selbst der alkoholranke Jelzin das Treiben der aufgestiegenen russischen Oligarchen für den USI nicht mehr hinnehmen wollte. Er zog den ehemaligen KGB Angehörigen Putin als seinen Nachfolger heran und zwar so vorsichtig, dass es den wichtigsten Oligarchen sogar Beresowski nicht auffiel. So wurde Putin 1999 vom russischen Volk zu seinem Präsidenten gewählt. Der Amtsantritt im Jahr 2000 brachte die Wende, mit der Putin und die Seinen die Russen wieder zu Russen machte, sprich den Menschen dabei half ihre selbstbewusste Eigenverantwortung wieder aufzunehmen. Vom Tag an ging es aufwärts für das russische Volk und Präsident Putin versuchte nach wie vor den Westen zu einer Zusammenarbeit zu bewegen. Mit seiner [Rede vor dem Bundestag im Jahr 2001](#), für die er stehenden Applaus bekam, hat er aber bei den selbsternannten Herren kein Gehör gefunden, was er im [Jahr 2007 vor der Münchner Sicherheitskonferenz](#) deutlich verlauten ließ. Aber auch das hat nichts geholfen und der unter dem USI versammelte Westen, sprich Nato, ließ sich nicht beirren auch die Russische Föderation wieder unter seine Herrschaft zu bekommen. Dazu wurde das von der Sowjetunion abgespaltene russische Grenzland, sprich Ukraine durch ausländische Geheimdienste unterwandert, mit vom Westen finanzierten NGOs wurde die Bevölkerung beeinflusst und ein Ringen um die Spitze der Regierung fing an. Bekannte Größen dabei das Julchen, das vom Merkela aus dem Knast „[gerettet](#)“ wurde. Das Leut Juschtschenko, der im Wahlkampf gegen Janukowitsch so schwach war, dass man sogar mit einem angeblichen Giftangriff noch um den [Sieg rang](#). Janukowitsch war zumindest so weit im Wissen, dass er begriff, dass ohne eine Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation das russische Grenzland keine Chance hätte, hat deswegen die Auslieferung der Ukraine an das neue Reich/EU zum Stoppen gebracht. Das war das [Signal](#) für den vom Westen gesteuerten Maidan Putsch und damit der Feldzug gegen alles Russische, obwohl doch die Ukrainer selbst Nachfahren von Russen, also selbst Russen sind. Um den Feldzug gegen die russischen Menschen zu stoppen, wurden von der Russischen Föderation Verhandlungen aufgenommen, die den Westen in den Ring holten. Es kam zur [Minsker Vereinbarung](#) und das in zweifacher Abhandlung. Jedoch war dem Westen, also dem USI nicht im geringsten daran gelegen und so ließen sie die Kiewer faschistischen Truppen zum Angriff auf die Russen in Lugansk im Donbass und anderswo los, was die Russische Föderation unter ihrem Präsidenten Putin nicht hinnehmen konnte. Deswegen die Abspaltung des Donbass und Lugansk als [selbstständige Volksrepubliken anerkannte](#) und sie dementsprechenden Schutz unterstellte. Schutz in Form bei der Hilfe der Verteidigung gegen die Kiewer Faschisten. Eins, zwei, drei haben die Russen die Kiewer Truppen überrumpelt wie es einst die [Saakaschwili](#) Truppen in Südossetien [erfahren](#) mussten. Es kam in Istanbul zu Friedensverhandlungen, die dem Westen [nicht gefielen](#), deswegen [Johnson](#), den ehemaligen britischen Premier schickten, um die Kiewer Bande weiter in den Kampf gegen die Russen zu schicken und das bis zum „letzten Ukrainer“. Das Plaudertäschchen [Merkela](#) ließ dann erfahren, dass trotz der Minsker Abkommen niemals Frieden mit den Russen geplant war, was auch der Franzose Hollande bestätigte. [Bei allem dabei](#), 2014 noch als Außenchef der BRiD der SPD-Parteisolat Leut Steinmeier, der [dafür](#) in die [schwarz rot goldene Livree](#) des deutschen Grüßaugusts schlüpfen durfte.

Vor 35 Jahren der Sieg im Kalten Krieg, Einigungsvertrag samt des 2+4 Vertrag [rechtlich nicht in Kraft getreten](#) wie oben aufgezeigt. Der 2+4 aber die Voraussetzung für die Pariser Charta von 1990, die die Geopolitik nach dem Kalten Krieg regeln sollte. Ohne rechtsgültigen 2+4 war es aber der Charta gegeben nicht das Papier wert zu sein, auf dem sie geschrieben wurde, somit also die [Nato-Russland Grundakte](#) ebenfalls nur ein Schuss ins Blaue war um die Russen an der Nase

herumzuführen. Und man meinte in seiner Stärke, die Nato-Ost-Erweiterung wie es einem der [Dünkel](#) vorgab, weiter zu betreiben. Sehr wohl ist der Wunsch aller Länder nach Sicherheit und Entwicklung berechtigt, ein Wunsch nach dem inzwischen der sog. Globale Süden strebt, jedoch wegen fehlenden [Antagonismus](#)/das Fehlen von Abweichungen des eigenen Dünkels der selbsternannten Herren hindert nach wie vor den Bestand der Würde der Menschheit. Dem entgegen wirken besonders zwei internationale Organisationen, zum einen die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) und zum anderen die BRICS, die aus den Anfangsstaaten Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika und inzwischen vielen weiteren Staaten besteht und kurz BRICS genannt wird. Zwei Organisationen, die nicht gegen die Vereinten Nationen arbeiten, sondern parallel dazu, um dafür sorgen zu können, dass die Statuten der Charta der Vereinten Nationen wieder zu ihrer vollen Geltung kommen, also die Weltgemeinschaft auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil handelt. Und das ist insbesondere der Wille des russischen Volks mit seinem Präsidenten Putin, das inzwischen die Russische Föderation wieder liebevoll Russland nennt.

Und was macht der Westen, insbesondere der Restkörper des deutschen Staats, des Michels Heimatland? Es nennt sich großspurig „Deutschland“, weil es diesen Begriff vom US-amerikanischen Besatzer mit dem [SHAEF Gesetz 52 Art. 7 Abs. 9e](#) aufdiktiert bekam, dabei aber das Gebiet der Weimarer Republik gemeint ist, was wenn durchgesetzt werden wollte, die Ergebnisse des WK2, das Besatzungsrecht und zu dem das fortgebildete Völkerrecht verletzen würde.

Präsident Putin spricht als Vertreter des russischen Volks, einen solchen Anspruch für das deutsche Volk zu sprechen habe ich nicht. Deswegen setze ich trotzdem meine rotzige Querulanz dem herrschenden deutschen Regime entgegen, das bis dato nicht in der Lage war mir zu beantworten, wann denn der verfassungsgebende Kraftakt des deutschen Volks, der in der Präambel zum GG Eingang fand, stattgefunden hat und in welchen Analen (BGBl) er denn stehen würde.

Seit 2013 gibt es keine Tabellen, in denen die Grundgesetz Änderungen festgehalten werden in den Beck'schen Texten mehr. Wahrscheinlich weil der rqO 2013 zum ersten Mal die Bürgerklage an das 3 x G gesendet hat, es aber der deutsche Michel in seiner Gesamtheit nicht nötig hat, sein Selbstbestimmungsrecht der Völker durchzusetzen, sondern in seiner feigen Faulheit in bequemer Unmündigkeit verharrt, weil er vermeint, alles mit dem fetten Arsch aussitzen zu können.

Aber Halt Michel, dir ist der Arsch abhandengekommen. Es gibt nichts mehr auszusitzen, sondern es gibt nur noch eins, den weiteren Verlust zu stoppen und zwar vernunftbegabt. Dazu bräuchte man aber selbstbewusstes und eigenverantwortliches Handeln mit entsprechendem Denken. Willst du Michel dieses Denken doch wieder aufnehmen, dann findest du bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Nachdenkseiten](#), [Overton-Magazin](#), [Antispiegel](#) und [IRNA](#) Unterstützung.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)